



Wie vermessen ist der Mensch?

Eine kritische Betrachtung zur psychologischen Diagnostik als Grundlage von Beratungssituationen

Mag. Dr. Thomas Pollmann
S&P = soft skill projects +
Schader & Pollmann GmbH



Ziele Was erreicht werden soll

Diagnostik **Ziele/Themen** Grundlagen Intelligenztests Gültigkeitsfragen Diskussion

Ziele



- **Begriffe und Definitionen sind erklärt.**
- **Unterschiedliche Theorien sind vorgestellt.**
- **Besonderheiten bezüglich diagnostischer Verfahren sind geklärt.**
- **TN haben die Möglichkeit Verfahren und Ergebnisse kritisch zu beurteilen.**
- **Individuelle Fragen sind beantwortet.**



Grundlagen Was man vorab wissen sollte

Diagnostik **Ziele/Themen** **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeitsfragen Diskussion

Diagnostik **Ziele/Themen** **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeitsfragen Diskussion

Begrifflichkeiten



Diagnostik → Vom Griechischen: **diagnoskein** (gründlich kennenlernen, entscheiden und beschließen).

Durchführung → Beobachtung
Exploration
Papier/Bleistift- oder EDV-gestützte Tests
Experiment und Handlungstests

Entscheidungen → Bildungsweg, Beruf, Selektion, Testpsychologie (Leistung), Personalentwicklung, Persönlichkeit, Wirtschaftspsychologie, psychische Störungen (krank/gesund: ICD-10), Problemlösung, Eignung und **psychologische Beratung**

Diagnostik **Ziele/Themen** **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeitsfragen Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Entwicklungstests

- Test für Neugeborene und früheste Kindheit
- Kleinkindertests
- Sprachentwicklung
- Moralentwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Schulreife-/Einschulungstests
- Gerontologische Verfahren



Diagnostik **Ziele/Themen** **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeitsfragen Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Kreativitätstests

- Sprache
- Gestalten
- Handeln/Problemlösen
- Interpretieren



Leistungstests

- Konzentrations-/Aufmerksamkeitstests
- Auslesetests



Diagnostik Ziele/Themen **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeit/Verfahren Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Fähigkeitstests

- Mechanisch-technische Begabungen
- Büro-Fertigkeitstests
- Berufseignungstests
- Verständnistests
- Musikalität-/Sporttests
- Sensumotorische Fähigkeiten (Händigkeit, Wahrnehmung, Hören, Sprechen, Sehen, Auge-Hand-Koordination, Motorik, etc.)



Diagnostik Ziele/Themen **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeit/Verfahren Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Schulleistungstests

- Deutsch (Lesen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik)
- Mathematik
- Fremdsprachen (auch Eignungstests fürs Erlernen)
- Naturwissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Hochschuleingangstests
- Sonstige Schulleistungstests



Diagnostik Ziele/Themen **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeit/Verfahren Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Einstellungstests

- Soziale Einstellungen (Werte, Vorurteile, Vertrauen, etc.)
- Berufliche Einstellungen (Betrieb und Arbeit, Arbeitspsychologie, Führungsverhalten, Personalbeurteilung)
- Familiäre und partnerbezogene Einstellungstests (Partnerschaft, Sexualität, Schwangerschaft(-abbruch) und Geburt, Erziehung)
- Schulische Einstellungen (Lehrer(-beurteilung), Schülerverhalten, Lehreffizienz, Hochschule und Wissenschaft)
- Sonstige Einstellungstests (Gesundheit, Umwelt, Verhalten, Politik, Gesellschaft, Risiko, Verkehr, Religion, etc.)



Diagnostik Ziele/Themen **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeit/Verfahren Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Interessentests

- Private bzw. Freizeitinteressen
- Berufliche Interessen
- Sonstige Interessen



Verhaltensskalen

- Alltagserleben und Verhalten
- Kaufverhalten / Freizeitverhalten
- Erziehungsverhalten
- Erfassung von Interaktionen

Diagnostik Ziele/Themen **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeit/Verfahren Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Projektive Verfahren

- Zeichentests
- Spieltests
- Verbal-thematische Verfahren
- Farbtests
- Formdeutungsverfahren
- Graphologische Verfahren



Diagnostik Ziele/Themen **Grundlagen** Intelligenztests Gültigkeit/Verfahren Diskussion

Diagnostik-Bereiche



Verfahren der klinischen Psychologie

- (Mehrdimensionale) Persönlichkeitstests
- Klassifikations- und Dokumentationssysteme
- Depressivität und Angst
- Sucht und Suizid
- Sexuelle Probleme, Tests zum Essverhalten
- Psychiatrische Tests
- Befindlichkeitsskalen und Beschwerdenlisten
- Neuropsychologischer Verfahren
- Verhaltensskalen der klinischen Psychologie
- Verfahren zur Ehe-, Partner- und Familientherapie
- Verhaltenstheoretische Diagnostik
- etc.



Diagnostik-Bereiche



Persönlichkeitstests

- Sozialverhalten
- Mehrdimensionale Persönlichkeitstests
- Angst, Aggression, Motive und Bedürfnisse,
- Locus of Control
- Leistungsmotivation u. Arbeitsverhalten
- Delinquenzneigungstests
- Selbstbildskalen
- Lebensereignisskalen
- Rollenverhalten
- Kognitive Stile
- Etc.



Big Five-Modell



Persönlichkeitsmodelle lassen sich nach Stangl (2017) nach 5 Bereichen generalisieren:

Extraversion
[Warmherzigkeit, Geselligkeit, Durchsetzungsvermögen, Aktivität, etc.]

Verträglichkeit
[Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Kooperativität, Bescheidenheit, etc.]

Gewissenhaftigkeit
[Kompetenz, Ordentlichkeit, Ehrgeiz, Selbstdisziplin, Besonnenheit, etc.]

Neurotizismus
[Ängstlichkeit, Depressivität, Impulsivität, Reizbarkeit, Befangenheit, etc.]

Offenheit für Erfahrungen
[Phantasievermögen, Ästhetik, Offenheit für Gefühle, Ideen und Handlungen, etc.]



Intelligenztests

Verfahren zur Bestimmung der Leistungsfähigkeit



Definitionen



Intelligenz ist ...

Hubert Rohrer

... der interindividuell verschiedene **Leistungsgrad psychischer Funktionen** bei der Lösung neuer Probleme



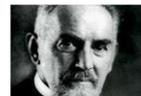
Definitionen



Intelligenz ist ...

William Stern

... allg. Fähigkeit des Individuums, sein **Denken bewusst** auf neue **Anforderungen einzustellen** (Anpassungsleistung)



Definitionen



Intelligenz ist ...

Edwin Boring

... das, was **Intelligenztests messen** (Definitionsfrage)



Definitionen



Intelligenz ist ...

Peter R. Hofstätter

... die den innerhalb einer Kultur **erfolgreich Agierenden** gemeinsame Fähigkeit



Intelligenztest



In den meisten mehrdimensionalen Intelligenztests werden folgende Bereiche erfasst:

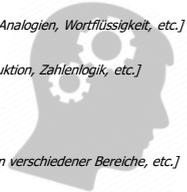
Verbale Intelligenz
[Gemeinsamkeiten, Wortschatz aktiv/passiv, Analogien, Wortflüssigkeit, etc.]

Numerische Intelligenz
[Angewandtes Rechnen, numerische Reproduktion, Zahlenlogik, etc.]

Raumvorstellung
[Zweidimensional, Dreidimensional, etc.]

Merkfähigkeit
[Unmittelbares und mittelbares Reproduzieren verschiedener Bereiche, etc.]

Zusatztests
[Logik, abstraktes Denken, Symbol- und Legetests, Problemlösungstests, etc.]



Theorien [1]



Generalfaktortheorie (Spearman)

I. ist eine allgemeine Begabung, die jeder Mensch in unterschiedlichem Ausmaß besitzt. Zusätzlich gibt es spezifische Faktoren für nur eine Funktion.

Messung durch sog. „**kulturfreie Tests**“. Beispiel: Was passt nicht dazu?



Theorien [2]



Multiple Faktorentheorie (Thurstone)

I. besteht aus gleichwertigen Faktoren (Grundfaktoren):

- Raumvorstellung
- Sprachbedeutung
- Denkfaktor
- Wortflüssigkeit
- Kurzzeitgedächtnis
- Visuelle Wahrnehmung

Messung durch sog. „**Testbatterien**“.

Beispiel Denkfaktor (induktiv):
Welches Symbol fehlt?



Theorien [3]



Structure of Intellect-Model (Guilford)

I. besteht aus 120 Faktoren, die Prozesse der Informationsverarbeitung beschreiben (Denkinhalte, Verarbeitung, Produkte).

Messung durch sog. „**Testbatterien**“. Beispiel Zahlenlogik:

2 4 6 8 10 12 ? 4 9 61 52 63 94 46 ?

Mehrfaktorenmodell (Cattell)

I. besteht aus Primärfaktoren („fluide“ u. „kristalline“ Intelligenz) und Sekundärfaktoren (z.B. figurale Beziehung, Gedächtnis, usw.)

Messung durch sog. „**Testbatterien**“. Beispiel Sprachlogik:

Wald : Bäume = Wiese : ? a) Sträucher b) Bäume c) Garten d) Gräser





Gütekriterien

Woran „gute“ und „schlechte“ Verfahren erkennbar sind

Diagnostik Ziele/Themen Grundlagen Intelligenztests **Gütekriterien** Diskussion



Gütekriterien

Validität
[gibt an, wie gut ein Test misst, was er vorgibt zu messen]

Reliabilität
[gleiche Leistungen führen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu gleichen Ergebnissen]

Objektivität
[unterschiedliche Auswerter kommen bei gleichen Leistungen zu gleichen Ergebnissen]

Normierung
[Ergebnisse werden anhand von Vergleichsstichproben bewertet]

Ökonomie und Nützlichkeit
[gibt an, in welcher Form Ressourcen gebunden werden (z.B. Zeit, Material bzw. dass der Test einen nachweislichen Nutzen bringt)]

Zumutbarkeit und Fairness



Diagnostik Ziele/Themen Grundlagen Intelligenztests **Gütekriterien** Diskussion



Was Ergebnisse beeinflusst ...

Ratingskalen
[Anzahl, gerade/ungerade, Abstände, Bezeichnungen]

Versuchsleitereffekte
[Erwartungshaltung, Vermutungen, fehlende Objektivität, unbemerkte Hilfen, fehlende Informationen]

Aquieszenz
[Ja-Sage-Tendenz; unreflektiertes Zustimmung]

Soziale Erwünschtheit
[Antworten werden danach gegeben, was der TN glaubt, antworten zu müssen]

Distraktorenauswahl
[Antwortalternativen bei Multiple-Choice-Tests; z.B. Gleich-Wahrscheinlichkeit]



Diagnostik Ziele/Themen Grundlagen Intelligenztests **Gütekriterien** Diskussion



Was Ergebnisse beeinflusst ...

Halo-Effekt
[Fehler werden bei ansonsten guten Leistungen weniger stark bewertet; siehe auch „Milde-“ oder „Härtefehler“]

Ein-Eindeutigkeit
[der Fragen / Antwortmöglichkeiten]

Tendenz zur Mitte
[Mittelwertorientierung; extreme Antwortmöglichkeiten werden vermieden]

Kontrastfehler
[Tendenz, unterschiedliche Antworten zu geben]

Illustriertentests
[keine Theorien, keine empirischen Ergebnisse oder Gütekriterien, nur typologische Auswertungen]



Diagnostik Ziele/Themen Grundlagen Intelligenztests **Gütekriterien** Diskussion



Ergebnis der Altersschätzung



Diagnostik Ziele/Themen Grundlagen Intelligenztests **Gütekriterien** Diskussion



Fragen

Wenn jetzt noch etwas unklar ist...

Diagnostik Ziele/Themen Grundlagen Intelligenztests **Gütekriterien** Diskussion



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Wir begleiten Sie gerne bei der Erreichung Ihrer Ziele!